

Niederschrift

über die 011. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 13.11.2013
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
Peter Eggerichs

Ausschussmitglieder

Prof.-Dr. Hans Günter Appel
Horst-Dieter Freygang
Axel Homfeldt
Elena Kloß
Dörthe Kujath
Hans Müller
Susanne Riemer

Vertretung für Martin von Heynitz

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Elke Idel
StOI Marco Kirchhoff
VA Uta Bohlen-Janßen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird festgestellt.
4. Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2013 - öffentlicher Teil
Die Niederschrift wird genehmigt.
5. Einwohnerfragestunde
Es werden keine Fragen gestellt.
6. 3. Quartalsbericht 2013 Teilhaushalt 11 -
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung **SV-Nr. 11//0874**

Der von VA Bohlen-Janßen erläuterte Bericht wird zur Kenntnis
genommen.
7. 3. Quartalsbericht 2013 Teilhaushalt 61 - allgemeine Finanzwirtschaft
SV-Nr. 11//0875

VA Bohlen-Janßen erläutert den Bericht. Dieser wird zur Kenntnis
genommen.
8. 3. Finanzbericht 2013 **SV-Nr. 11//0876**

Der von VA Bohlen-Janßen erläuterte Bericht wird vom Ausschuss zur
Kenntnis genommen.
9. Festsetzung der kalkulatorischen Zinssätze 2014 - 2016 **SV-Nr.
11//0889**

VA Bohlen-Janßen stellt die Sitzungsvorlage vor.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

Der kalkulatorische Zinssatz für die Kostenrechnungen wird für die nächsten 3 Jahre, d.h. vom 01.01.2014 bis 31.12.2016, auf 4,49 % festgesetzt.

10. Jährliche Gebühren- und Entgeltanpassung **SV-Nr. 11//0900**

StOAR Idel stellt die Berichtsvorlage vor.

RM Homfeld merkt an, dass es nicht zwangsläufig einer Frage hinsichtlich der Aktualität sei. Vielmehr müsse man die Gebühren und Entgelte entsprechend der Teuerungsrate und Lohnsteigerungen mit Zahlen unterlegen, sodass man erkennen könne, ob Handlungsbedarf bestehe.

BM Böhling bestätigt dies und fügt hinzu, dass eine entsprechende Vorlage für den nächsten FiWi in 2014 durch Controlling vorbereitet werde.

11. Antrag der CDU-Fraktion vom 09.09.2013 auf Einrichtung von Sperrbudgets im kommunalen Haushalt **AN-Nr: 11/0091**

RM Freygang verdeutlicht den Antrag der CDU-Fraktion und bittet um weitere Erläuterungen.

StOAR Idel vervollständigt, was haushaltsrechtlich mit einem Budget verfolgt werde. Insofern könne man bei bestimmten Maßnahmen mit Vormerkungen arbeiten. Auf diese Weise könne man die für die Maßnahmen nicht benötigten Mittel sperren und über diese anschließend berichten. Laufende Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen wie bspw. für Strom oder Gas seien hiervon jedoch regelmäßig ausgenommen.

RM Freygang fügt hinzu, dass man hierdurch - im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten - mehr Transparenz im Haushalt schaffen wolle.

RM Homfeld ergänzt zudem, dass es sinnvoll sei, gesperrte Mittel erst durch einen entsprechenden Beschluss frei zu geben.

BM Böhling fasst abschließend zusammen, dass die Verwaltung Vormerkungen für bestimmte Maßnahmen aufnehmen und eine Dienstanweisung erarbeiten werde. Anschließend soll regelmäßig im FiWi oder bei Bedarf berichtet werden.

Es wird empfohlen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird im Haushaltsjahr 2014 für fest geplante Einzelmaßnahmen Vormerkungen aufnehmen. Ebenfalls wird sie eine entsprechende Dienstanweisung erarbeiten. Über den Sachstand wird regelmäßig im FiWi oder bei Bedarf im VA berichtet.

12. Haushalt 2014 - Teilhaushalt Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung (THH11) **SV-Nr. 11//0901**

StOAR Idel stellt die wesentlichen Punkte der Sitzungsvorlage vor.

Auf Nachfrage von RM Prof. Dr. Appel welche Synergieeffekte mit dem Gebäudemanagement zu erzielen seien, verweist BM Böhling auf die seinerzeitige Vorstellung des Konzeptes im VA.

Es ergeht zu 1. und 2. mehrheitlich und zu 3. einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Rat möge beschließen:

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 11 – Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung – wird mit einem Zuschussbedarf von 519.758 Euro für den Haushalt 2014 beschlossen.
2. Die Investitionsmaßnahmen 2014 und das Investitionsprogramm 2015 bis 2017 des Teilhaushaltes 11 – Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung – werden für den Haushalt 2014 beschlossen.
3. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 GemHKVO mit folgenden Ziel wird beschlossen:

P1.1.1.1.201 Zentrale Finanzen

Rückführung des Defizites auf Null in 5 Jahren. Ausgenommen sind hiervon Investitionen, die zur Ertragsverbesserung führen.

13. Haushalt 2014, Investitionsprogramm und Haushaltssicherungskonzept **SV-Nr. 11//0902**

StOAR Idel berichtet einführend anhand einer Powerpoint-Präsentation über die wesentlichen Inhalte der Sitzungsvorlage. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Im Weiteren wird die Niederschrift zu diesem TOP 13 in die einzelnen Bereiche unterteilt:

a.) Zum Haushaltssicherungskonzept

Auf Nachfrage von RM Freygang, woraus sich der Zuschuss an das Familienzentrum zusammen setze, erläutert BM Böhling, dass es sich hierbei um einen Zuschuss für die „Kinderinsel“ des Fördervereins „Familienzentrum Schortens e.V.“ handle und dieses bereits im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss beraten wurde.

StOAR Idel macht in ihren weiteren Ausführungen deutlich, dass der FiWi über das Haushaltssicherungskonzept an sich zu beschließen habe, da dieses aufgrund eines unausgeglichene Haushaltes einen Pflichtbestandteil darstelle. Die Inhalte der einzelnen Teilhaushalte des Konzeptes seien hingegen in den jeweiligen Fachausschüssen zu beraten. BM Böhling fügt hinzu, dass einige Konsolidierungsvorschläge bereits in den Fachausschüssen beschlossen wurden.

RM Homfeld merkt hierzu an, dass es für die Politik ungünstig sei, nun noch entsprechende Vorschläge mit einzubringen, damit diese in 2014 noch wirksam werden.

In diesem Zusammenhang beantragt RM Prof. Dr. Appel, die Zahl der Ratsmitglieder um sechs Mitglieder zu reduzieren.

RM Riemer beantragt, die auf der Liste der Mitgliedschaften in Kursivschrift gekennzeichneten Mitgliedschaften – bis auf die Mitgliedschaft bei SOS Kinderdörfer Hermann-Gmeiner-Fonds – zu kündigen.

(Anmerkung der Verwaltung: Wie im Ausschuss bereits mitgeteilt, handelt es sich bei der Mitgliedschaft bei der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft ebenfalls um eine Pflichtmitgliedschaft. Vor diesem Hintergrund ist eine aktualisierte Liste der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

b.) Zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan

RM Riemer beantragt, den Zuschussbedarf bei dem Produkt P1.3.6.6.100 Jugendzentren, -freizeitheime – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit Herrn Schollmeier und Frau Schollmeier-Ott – jeweils um 5% zu reduzieren.

Zudem beantragt RM Müller, die Einstellung von Haushaltsmitteln für die Änderung des Flächennutzungsplanes bei Endwidmung des Flugplatzes Upjever. BM Böhling schlägt hierfür einen Betrag in Höhe von 10.000 € vor.

RM Freygang stellt einige Fragen zu diversen Produkten, welche von StOAR Idel beantwortet werden. Darüber hinaus werden die folgenden Anmerkungen von RM Freygang

- bei dem Produkt P1.1.1.102 Personalwirtschaft wird als weiteres Ziel für 2014 mit aufgenommen, "Einführung und Umsetzung eines Mitarbeiterbeurteilungssystems bis zum 31.12.2014"

(Anmerkung der Verwaltung: Ein Auszug aus der Niederschrift des VA vom 07.02.2012 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

- bei dem Produkt P1.1.1.1.204 Liegenschaftsverwaltung wird das Ziel „kostendeckende Bewirtschaftung des städtischen

Pachtbestandes“ in „gewinnbringende Bewirtschaftung des städtischen Pachtbestandes“ geändert.

- bei dem Produkt P1.5.7.1.001 Förderung der Wirtschaft wird als weiteres Ziel für 2014 mit aufgenommen, „Erarbeitung eines Konzeptes für die Gewerbeansiedlung in 2014“.

als Auftrag an die Verwaltung entsprechend umgesetzt.

Zu der Erarbeitung eines Konzeptes für die Gewerbeansiedlung ergänzt BM Böhling, dass grundsätzlich jeder Gewerbebetrieb willkommen sei und es beispielsweise bei der Ansiedlung spezieller Ärzte bereits eine Richtlinie gebe.

Auf Anfrage von RM Prof. Dr. Appel was eine Betreuungsstunde für Jugendliche im Jugendzentrum koste, verweist BM Böhling auf den Schul-, Jugend- und Sozialausschuss und eine dort vorgesehene Evaluation.

c.) Zum Investitionsprogramm

RM Müller beantragt, die Investitionsmaßnahme I1.000372 Sportplatz Klosterpark mit einem Sperrvermerk zu versehen.

RM Freygang erkundigt sich hinsichtlich der Investitionsmaßnahme I1.000478.500 Parkplatzneugestaltung JUZ.

(Anmerkung der Verwaltung: Hierfür ist ein weiterführender Bericht im Bau- und Umweltausschuss am 27.11.2013 vorgesehen.)

Auf Wunsch der Politik, dass Verfahren hinsichtlich der Haushaltsberatungen zu optimieren, um eigene Vorschläge übersichtlicher einbringen zu können, unterbreitet StOAR Idel den Vorschlag, dass im Jahr 2014 der entsprechende FiWi mit einer Ladungsfrist von vier Wochen ergehe. So könne die Politik ihre Vorschläge bis zwei Wochen vor dem FiWi bei der Verwaltung einreichen, um diese einarbeiten zu können. StOAR Idel wird hierfür Anfang 2014 allen Beteiligten einen Ablaufplan zur Kenntnis geben.

Abschließend ergehen insgesamt folgende Beschlussempfehlungen:

Auf Antrag von RM Prof. Dr. Appel wird empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

„Die Zahl der Ratsmitglieder wird um sechs Mitglieder reduziert“

Die Sache wird zur Beratung in die Fraktionen zurückgestellt.

Auf Antrag von RM Riemer ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

„Die auf der Liste der Mitgliedschaften in Kursivschrift gekennzeichneten Mitgliedschaften sollen – bis auf die Mitgliedschaft bei SOS Kinderdörfer Hermann-Gmeiner-Fonds – gekündigt werden“.

Auf Antrag von RM Riemer wird empfohlen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

„Der Zuschussbedarf bei dem Produkt P1.3.6.6.100 Jugendzentren, -freizeitheime wird jeweils um 5% reduziert“.

Auf Antrag von RM Müller wird empfohlen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

„Bei einer Endwidmung des Flugplatzes Upjever wird für eine Änderung des Flächennutzungsplanes im Haushalt 2014 ein Betrag in Höhe von 10.000 € bereitgestellt.“

Auf Antrag von RM Müller ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

„Die Investitionsmaßnahme I1.000372 Sportplatz Klosterpark wird mit einem Sperrvermerk versehen“.

Es wird mehrheitlich empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

1. Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Schortens sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 werden beschlossen.
2. Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Investitionsprogramm 2015-2017 wird beschlossen.
3. Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2014 wird beschlossen.

14. Anfragen und Anregungen:

Es bestehen keine Anfragen.

Schortens, 20.11.2013

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer